



1. April
bis
10. Juli

Citizen Science Award 2020

Erwachsene, Jugendliche, Schulklassen.
Alle können mitforschen!

Vorwort

»Citizen Science« – die aktive Beteiligung von Bürgerinnen und Bürgern an wissenschaftlichen Forschungsprozessen – erfreut sich international immer größerer Beliebtheit. Österreich nimmt hier seit Jahren eine Vorreiterrolle ein. Die Gründe dafür liegen in den Förderprogrammen und zahlreichen Initiativen, die die Zusammenarbeit von Schulen, Wissenschaft und Gesellschaft unterstützen.

Das BMBWF trägt mit seinen Initiativen und Impulsen dazu bei, dass die Neugierde und Faszination für Forschungsprozesse und wissenschaftliche Erkenntnisse sowohl bei der Zivilgesellschaft als auch in Schulklassen gestärkt werden. Wissenschaft und Gesellschaft werden so nachhaltig bereichert. Auf der einen Seite wird das Innovationspotential freigelegt, auf der anderen Seite die Akzeptanz für wissenschaftliche Prozesse gestärkt.

Weitergetragen wird der Citizen-Science-Gedanke in Österreich derzeit vor allem durch den »Citizen Science Award«. Bei diesem seit 2015 jährlich stattfindenden Wettbewerb, der vom OeAD im Auftrag des BMBWF organisiert wird, haben sich in den letzten Jahren knapp 14.000 Interessierte an 35 ausgewählten Forschungsprojekten beteiligt. Es freut mich ganz besonders, dass es den Citizen Science Award auch dieses Jahr wieder gibt.

Ab April starten acht neue Projekte aus den Geistes-, Natur- und Sozialwissenschaften und laden Interessierte – Schülerinnen und Schüler, Lehrpersonen und Erwachsene – erneut zum Mitforschen ein. Besonders engagierte Personen oder Schulklassen werden im Herbst 2020 mit Geld- und Sachpreisen im Rahmen einer Festveranstaltung im Ars Electronica Center in Linz ausgezeichnet werden.

Ich danke bereits jetzt allen beteiligten Personen, allen voran den Schülerinnen und Schülern, Lehrpersonen und Forschenden, für das besondere Engagement und wünsche allen viel Vergnügen, spannende Einblicke und erkenntnisreiche Ergebnisse!

Ihr Univ.-Prof. Dr. Heinz Faßmann
Bundesminister für Bildung, Wissenschaft
und Forschung



Citizen Science? Citizen Science!

Von Citizen Science – also Forschung durch Bürgerinnen und Bürger – profitieren alle: Forscherinnen und Forscher arbeiten mit Bürgerinnen und Bürgern und insbesondere Schulklassen zusammen und tragen viel zum Forschungsstandort Österreich bei. Durch die Breite können mehr Daten, Auswertungen und Beobachtungen zusammengeführt werden, als es Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern alleine möglich wäre. Viel Interesse und Engagement – und oftmals auch hohes Spezialwissen von Bürgerinnen und Bürgern – kann für Forschungszwecke genutzt werden. Auch der Citizen Science Award, ein Forschungswettbewerb, der vom OeAD im Auftrag des BMBWF organisiert wird, setzt nachhaltige Anreize zur Vernetzung von Forschung, Bildung und Gesellschaft. Der Award ist Teil einer Vielzahl von Bildungsmaßnahmen des OeAD, die zum einen der wissenschaftlichen Nachwuchsförderung dienen und zum anderen einen

wichtigen Beitrag zum Abbau von Wissenschaftsskepsis in Österreich leisten.

Es freut mich sehr, dass wir auch 2020 die Zivilgesellschaft und insbesondere alle Schülerinnen und Schüler herzlich einladen dürfen bei insgesamt acht ausgewählten Citizen Science-Projekten aus unterschiedlichen Disziplinen mitzuforschen. Einen besonderen Schwerpunkt nehmen in diesem Jahr Projekte rund um das Brennpunktthema »Klimawandel« ein. Interessierte Bürgerinnen und Bürger sind u. a. aufgerufen, Hitzeinseln in urbanen Räumen zu dokumentieren, die Knospenentwicklung von Bäumen aufzuzeichnen, das Wettergeschehen zu beobachten oder auch die Verbreitung von heimischen Pilzen zu melden.

Zusätzlich zu diesem Schwerpunkt können im diesjährigen Mitforschzeitraum – von 1. April bis zum Ende des Schuljahres – auch

weitere interessante Forschungsfelder bearbeitet werden, wie die soziale Verbundenheit innerhalb von Schulklassen, historische Rezepte, das Sozialverhalten von Krähen und die Lebensräume von Spechten. Alle Citizen-Science-Award-Projekte lassen sich sehr gut im Rahmen des praktischen Schulunterrichts oder in der Jugendarbeit umsetzen.

Neu ist in diesem Jahr, dass wir für Lehrpersonen erstmals in Zusammenarbeit mit der PH Wien eine Fortbildung anbieten.

Ich lade Sie herzlich zum Mitforschen ein und danke Ihnen für Ihr Engagement!

Jakob Calice, PhD
Geschäftsführer OeAD-GmbH



CITIZEN SCIENCE AWARD 2020



Bereits zum sechsten Mal lädt das Zentrum für Citizen Science der OeAD-GmbH im Auftrag des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Forschung interessierte Einzelpersonen aller Altersklassen – insbesondere Schülerinnen und Schüler – zur Teilnahme am Citizen Science Award ein. Die engagiertesten Citizen Scientists werden erneut im Rahmen einer feierlichen Festveranstaltung, die am 17. November 2020 im Ars Electronica Center in Linz stattfinden wird, mit Geld- und Sachpreisen ausgezeichnet.

Mitmachen & Gewinnen

Interessierte können im Forschungszeitraum von 1. April bis 10. Juli bei acht ausgewählten Projekten aus den Geistes-, Natur- und Sozialwissenschaften mitforschen. Dabei ermöglicht eine bunte Palette an Themen mittels analoger und digitaler Forschungsmethoden unterschiedliche Formen des Engagements. Alle Projekte eignen sich für Schulklassen, sechs davon richten sich auch an Einzelpersonen.

So sind z. B. kulinarisch interessierte Personen und Schulklassen eingeladen, **historische Rezepte** über eine Onlineplattform zu untersuchen und so ihrer eigenen Ernährungsgeschichte auf den Grund zu gehen. Damit werden verschiedene Komponenten des Essens unter einem persönlichen Blickwinkel aufgearbeitet.

Sozialwissenschaftlich interessierte Personen können erforschen, was soziale Verbundenheit beeinflusst und wie junge Menschen die Unterstützung, die sie von ihren Peers brauchen, am besten erhalten können. Ziel ist es, analoge und digitale Interventionen zur **Stärkung des sozialen Zusammenhalts** mit und für Schülerinnen und Schüler zu entwickeln.

Tierfreundinnen und Tierfreunde könnte die Erforschung des **Sozialverhaltens von Krähen** im Tiergarten Schönbrunn erfreuen. Dort können sie die Forschung unterstützen, indem sie Krähen in ihrem Lebensraum mit Hilfe einer App aktiv beobachten. Mit dieser Studie beteiligen sich Besucherinnen und Besucher des Tiergartens Schönbrunn übrigens erstmals an einem Citizen-Science-Projekt. Ornithologisch engagierte Schüle-

rinnen und Schüler wiederum können im Europaschutzgebiet Lendspitz-Maiernigg an der Klagenfurter Ostbucht des Wörthersees **Lebensbäume von Spechten** ob ihrer aktuellen Besiedelung kontrollieren.

Insgesamt vier Projekte beschäftigen sich mit dem Thema **Klimawandel** und bilden damit für dieses Jahr eindeutig einen Schwerpunkt.

Für Schulklassen, die die Auswirkungen des weltweiten Klimawandels auf das Leben in heimischen Städten erforschen möchten, wurden in einem internationalen Projekt innovative Citizen-Observatories für Bodennutzungs- und Flächenbedeckungs-Monitoring entwickelt. Mittels einer App sollen nun die angenehmsten **Orte für heiße Sommertage** erfasst werden.

Ebenfalls mit einer App funktioniert das nächste Projekt: Abgegebene Meldungen von wetterbeobachtenden Citizen Scientists stehen in Echtzeit als Feedback-Loop zur **Wettervorhersage und -warnung** zur Verfügung und dienen der Evaluierung von Wetterextremen. Zusätzlich werden die gesammelten Daten für klimatologische und forensische Auswertungen sowie zur Modellassimilation verwendet.

Schon einmal von Phänologie gehört? Citizen Scientists beobachten bei diesem Projekt den **Blattaustrieb von Bäumen** in ganz Österreich und geben die Daten in eine Web-App ein. Je mehr Datensätze gesammelt werden desto größer wird das Verständnis über die Wirkung des Klimas auf Bäume.

Im letzten Projekt sollen durch die aktive Mithilfe über eine Web-App die **Ausbreitungs- und Anpassungsstrategien von Pilzen auf Klimaveränderungen** erforscht werden. Denn noch bis vor wenigen Jahrzehnten war die Kenntnis wildwachsender Speise- und Giftpilze weit verbreitet. Heute weiß dagegen vor allem die ältere Bevölkerung über das jahreszeitliche Auftreten von Pilzen Bescheid. Dieses Wissen soll erhalten, erweitert und vor allem auch der jungen Generation weitergegeben werden.

Einzelheiten zu den Citizen-Science-Projekten und den verschiedenen Mitforschermöglichkeiten sowie Informationen dazu, wie die gesammelten Daten verwendet und bearbeitet werden, finden sich auf den folgenden Seiten und auf www.youngscience.at/citizen-science-award.

Die AWARDS

Die engagiertesten Citizen Scientists, die von 1. April bis 10. Juli die diesjährigen acht Citizen-Science-Award-Projekte unterstützen, werden mit Geld- und Sachpreisen ausgezeichnet.

Dabei können sich Schulklassen über folgende Preisgelder freuen:

- 1. Platz: € 1.000,-
- 2. Platz: € 750,-
- 3. Platz: € 500,-

Für Einzelpersonen gibt es Sachpreise, die von den Forschungseinrichtungen zur Verfügung gestellt werden.

Alle Preise werden im Rahmen der feierlichen Festveranstaltung am 17. November im Ars Electronica Center in Linz vergeben.

SONDERPREIS für ein Video

Jene Schulklasse, die mit einem besonders kreativen Video ihre Partizipation an einem der acht Projekte dokumentiert, erhält einen Sonderpreis in Höhe von € 2.000,-!

Video-Einreichungen werden nach folgenden Kriterien bewertet:

- Dokumentation des Mitforschens an einem der acht Forschungsprojekte
- Integration des Forschungsthemas in den Unterricht
- Umsetzung: roter Faden, stimmiger Ablauf und Verständlichkeit
- Kreativität des Videos

Für die Teilnahme am Wettbewerb sind die Übermittlung des ausgefüllten Anmeldeformulars sowie die Zustimmung zu den Teilnahmebedingungen erforderlich.

Weitere Informationen:

www.youngscience.at/citizen-science-award

MÖGLICHKEITEN, sich über die PROJEKTE zu informieren

NEU! Workshop zur Einführung in die Citizen-Science-Award-Projekte für Lehrpersonen – in Kooperation mit der Pädagogischen Hochschule Wien

Termin: 16. März 2020

Uhrzeit: 14:00 – 18:30 Uhr

Ort: OeAD-GmbH, Ebendorferstraße 7, 1010 Wien

- Einführung in das Thema Citizen Science an Schulen
- Vorstellung des Citizen Science Awards als Initiative für Schulen
- Überblick über alle Möglichkeiten, beim Citizen Science Award 2020 mitzumachen
- Vertiefende Einschulung in die Projekte (parallele Sessions)
- Aufbau von Kontakten zwischen Schulen und Forschenden

NEU! Mitmachstation beim Wiener Forschungsfest

Termin: 20. bis 22. März 2020

Ort: Wiener Rathaus

Forschungseinrichtungen und das Zentrum für Citizen Science stellen die Citizen-Science-Award-Projekte sowie die Möglichkeiten zum Mitforschen vor.



CITIZEN-SCIENCE-AWARD-Tag und -Verleihung

Der Citizen-Science-Award-Tag

Auch 2020 lädt das Zentrum für Citizen Science gemeinsam mit den acht Forschungsprojekten Schulklassen und interessierte Personen im Vorfeld der Festveranstaltung zu einem spannenden Citizen-Science-Programm ein.

Neu ist, dass dieses erstmals im Ars Electronica Center in Linz stattfinden wird. Im sogenannten »Museum der Zukunft« werden die Inhalte der verschiedenen Projekte auf kreative Art und Weise mit Installationen und Exponaten vor Ort verknüpft. Dadurch ergeben sich für Schulklassen und Interessierte einzigartige Möglichkeiten, sich in die Projekte und Themen zu vertiefen.

Uhrzeit: 09:00 – 15:00 Uhr

Verleihung

der Citizen Science Awards 2020

Alle Gewinnerinnen und Gewinner werden im Rahmen einer feierlichen Festveranstaltung durch das BMBWF und den OeAD sowie die Vertreterinnen und Vertreter der jeweiligen Forschungseinrichtungen ausgezeichnet. Interessierte Citizen Scientists sind herzlich eingeladen mitzufeiern!

Uhrzeit: 16:00 – 18:00 Uhr
anschließend gemütlicher Ausklang

Das detaillierte Programm zum Citizen-Science-Award-Tag und die Anmeldung zu den einzelnen Programmpunkten sowie zur Festveranstaltung (getrennte Anmeldungen) sind ab Anfang Oktober auf www.youngscience.at/citizen-science-award zu finden.

17.11.2020
Ars Electronica
Center, Linz

Ludwig Boltzmann Gesellschaft GmbH, Wien
Karl Landsteiner Privatuniversität, Krens

Klassengemeinschaft 2.0

Analoge Interventionen für das digitale Klassenzimmer

Projektbeschreibung

Soziales Wohlbefinden und soziale Verbundenheit sind für die Entwicklung von Kindern und Jugendlichen wichtig. Die Integration in eine Gruppe oder Schulklasse federt Belastungen ab, mildert Stress, hebt den Selbstwert und hat viele weitere positive Wirkungen. Rund um die Zeit des Schulwechsels kann diese Verbundenheit leicht verloren gehen, es ist Anstrengung nötig, um sich in der neuen Klasse wieder gut zu integrieren. Manchen Kindern fällt das leicht, andere werden zu Außenseitern oder sogar zur Zielscheibe von Mobbing. Dieses Projekt richtet sich an alle Schülerinnen und Schüler mit dem Ziel, das soziale Wohlbefinden von Kindern und Jugendlichen zu stärken.

→ www.kl.ac.at/dot

Wie kann man mitmachen?

Innerhalb von ein- bis zweistündigen Workshops werden Schulklassen analoge psychologische Interventionen vorgestellt, von ihnen getestet und mit ihnen diskutiert. Anschließend werden diese Interventionen mit digitalen Tools für den Unterricht bewertet.

Schulen können direkt einen Termin für einen Besuch der Forschenden vereinbaren. Kontakt: anna.maedge@kl.ac.at oder office@dot.lbg.ac.at

Wofür werden die Daten verwendet?

Die Daten werden von Psychologinnen und Psychologen ausgewertet, um ein



Programm für Schulklassen zu erstellen, das die Stärkung der Klassengemeinschaft fördert. Sie werden zudem Teil einer wissenschaftlichen Publikation.

Zeitraum zum Mitforschen

1. April bis 10. Juli 2020

Ort

Wien und Niederösterreich

Zielgruppe

Schulklassen der 4.–6. Schulstufe



Universität Wien

KraMobil – Krähen im Zoo

Auf der Suche nach Krähen im Tiergarten Schönbrunn

Projektbeschreibung

Als typische Kulturfolger nutzen Rabenvögel regelmäßig menschliche Siedlungen als Aufenthaltsort und Nahrungsquelle. Oft bilden sie dabei unterschiedlich große Gruppen. Jüngste Forschungsergebnisse legen nahe, dass diese Gruppen nicht völlig anonyme Ansammlungen mit zufälliger Zusammensetzung sind, da sich mehrere Vögel immer wieder treffen. In der vorliegenden Studie sollen Citizen Scientists erforschen, welche Krähenarten im Tiergarten Schönbrunn vorkommen, wo sie sich bevorzugt aufhalten und was sie an unterschiedlichen Orten machen. Das Projekt möchte damit einen wesentlichen Beitrag zur Erforschung des Verhaltens von Krähen in menschlicher Umgebung leisten.

→ www.birdscience.net

Wie kann man mitmachen?

Mittels der kostenlosen App »KraMobil« können Teilnehmerinnen und Teilnehmer Fotos von Krähen, die sich überall im Tiergarten Schönbrunn bewegen, hochladen und Beobachtungspunkte, Art, Individuenzahl und Verhalten eingeben.

Wofür werden die Daten verwendet?

Nach einer Prüfung auf Richtigkeit werden die Beiträge der Citizen Scientists für wissenschaftliche Veröffentlichungen verwendet.

Zeitraum zum Mitforschen

1. April bis 10. Juli 2020

Ort

Tiergarten Schönbrunn, Wien

Zielgruppen

Schulklassen
Einzelpersonen



© Michael Seiner, D.O.T

© Daniel Zupanc

Umweltbundesamt, Wien

Suche »coole« Plätze!

Wo kann man in Österreich am besten spielen, Sport machen und bei Sommerhitze Kühlung finden?

Projektbeschreibung

Wo sind in Österreich kühlende Orte und Plätze? Wie sieht es mit der Sauberkeit, mit Lärm, Attraktivität und Ausstattung aus? Welche Aktivitäten kann man dort betreiben? Diesen und anderen Fragen geht das Projekt mit Hilfe von Citizen Scientists nach. Monatlich wird ein bestimmtes Schwerpunkt-Thema gesetzt, wobei nicht alle Themen abgearbeitet werden müssen. Die Datenerhebung kann zu jeder Zeit im Mitforschzeitraum erfolgen.

Die Schwerpunkte

April: Wo kann man in naher Umgebung am besten sportlichen Aktivitäten nachgehen?

→ www.cityoases.eu

Mai: Wo kann man am besten draußen spielen?
Juni: Es wird heiß! – Wo sind die besten kühlenden Plätze?

Wie kann man mitmachen?

Plätze, die im Sommer Kühlung und Erfrischung bieten, werden in die App »City-Oases« mit Angaben zu Aktivitäten, Bildern und persönlichen Bewertungen hochgeladen. Voraussetzung ist, dass die Orte im Freien und öffentlich zugänglich sind.

Wofür werden die Daten verwendet?

Die Daten stehen über die App allen Interessierten zur Verfügung. Die App zeigt –



basierend auf den Einträgen – üblicherweise kühle Orte an.

Zeitraum zum Mitforschen

1. April bis 10. Juli 2020

Ort

Österreich

Zielgruppe

Schulklassen

Universität Salzburg

Bäume als Klimabotschafter

Bäume kühlen das Klima, aber wie wirkt sich das Klima auf die Bäume aus?

Projektbeschreibung

Bäume sind viel mehr als nur GRÜN, sie speichern Kohlendioxid, liefern Sauerstoff und kühlen gleichzeitig die Umgebung. Bäume sind somit klimaregulierende Allround-Talente. Aber wie wirkt das Klima auf die Bäume? Um diese Frage zu beantworten, werden unter der Leitung der Universität Salzburg unter anderem phänologische Beobachtungen in verschiedenen Städten in Österreich, Deutschland und Ungarn durchgeführt. Die Beantwortung der Forschungsfrage soll dazu beitragen, auch in Zukunft »klimafitte Bäume« pflanzen zu können, Bäume, die dem Klima und den Menschen gut tun.

Wie kann man mitmachen?

Citizen Scientists beobachten die Blattentwicklung von ausgewählten Baumarten in Österreich. Mit Hilfe einer Web-App können Bäume bestimmt, verortet und deren Blattentwicklung im Frühling dokumentiert werden.

Wofür werden die Daten verwendet?

Die von den Citizen Scientists erfassten phänologischen Daten werden von den Forschenden der Universität Salzburg ausgewertet. Die Ergebnisse werden unter anderem in der Web-App veröffentlicht und sind so auch für Citizen Scientists zugänglich.

→ <https://urban-tree-climate.sbg.ac.at/csa>

Zeitraum zum Mitforschen

1. April bis 31. Mai 2020

Ort

Österreich

Zielgruppen

Schulklassen
Einzelpersonen



Österreichische Mykologische Gesellschaft, Wien

Pilzfinder

Pilze suchen, fotografieren, dokumentieren und zur Biodiversitätsforschung beitragen

Projektbeschreibung

Noch bis vor wenigen Jahrzehnten waren die Kenntnis wildwachsender Speise- und Giftpilze weit verbreitet und das jahreszeitliche Auftreten der Pilze bekannt. Mit dem vorliegenden Projekt soll dieses Wissen erhalten und erweitert werden.

Die Österreichische Mykologische Gesellschaft erforscht seit Jahren unter Mithilfe von Citizen Scientists die Diversität und Verbreitung der in Österreich vorkommenden Pilzarten. Allerdings verschieben sich durch die Klimaerwärmung der letzten Jahre zunehmend das Pilzvorkommen und das Artenspektrum. Durch die aktive Mithilfe der Bevölkerung im Pilzfinder sollen jetzt auch

Veränderungen der Pilzwelt erfasst werden, Daten, die für den Pilzschutz besonders wertvoll sind.

Wie kann man mitmachen?

Gefundene Pilze im Freien werden nach Anleitung fotografiert und auf der Onlineplattform Pilzfinder.at verortet. Die Fotos zum Spot sollen mit Kommentaren zur Umgebung ergänzt werden. Anmeldungen zur Teilnahme sind unter irmgard.greilhuber@univie.ac.at möglich.

Wofür werden die Daten verwendet?

Die Fotos der gefundenen Pilze sind online im Pilzfinder zu sehen. Sie werden von Forscherinnen des Projekts bestimmt und

anschließend in die Pilz-Datenbank der ÖMG – Österreichischen Mykologischen Gesellschaft aufgenommen, wodurch sie in die mykologische Forschung einfließen.

Zeitraum zum Mitforschen

1. April bis 10. Juli 2020

Ort
Österreich

Zielgruppen
Schulklassen ab der 5. Schulstufe
Einzelpersonen



© Irmgard Greilhuber

© Huber B

→ www.spotteron.com/pilzfinder

E.C.O. Institut für Ökologie, Klagenfurt und FH Kärnten

»Spechtln« am Lendspitz

Gemeinsames Erforschen der Brutaktivität von Spechten



Projektbeschreibung

In den totholzreichen Wäldern im Europaschutzgebiet (ESG) Lendspitz-Maiernigg am Stadtrand von Klagenfurt wurden in den letzten Jahren einige Specht- und Höhlenbäume festgestellt. Doch sind diese weiterhin von Spechten bewohnt? Sind deren Spuren zu sehen? Ist ein Specht zu hören oder gar zu sehen? Um welche Art handelt es sich genau und was macht der Vogel?

Viele Augenpaare sehen mehr und können helfen, die Aktivitäten der Spechte, die Zahl der Brutpaare und die bevorzugten Bäume zu dokumentieren. Die Erhebung fließt in das Monitoring des Schutzgebiets ein und dient als Basis für geeignete Schutzmaßnahmen.

→ <https://e-c-o.at/news-detail/spechtln-am-lendspitz.html>

Wie kann man mitmachen?

Nach einer Einführungsexkursion werden die »Verdachtsbäume« so oft wie möglich aufgesucht. Bei jedem Besuch wird ein Beobachtungsprotokoll ausgefüllt, Sichtbeobachtungen werden mittels Foto oder Video dokumentiert. Die Anmeldung erfolgt über die Webseite oder unter glatz-jorde@e-c-o.at.

Wofür werden die Daten verwendet?

Die Beiträge der Teilnehmenden werden gesammelt, geprüft und ausgewertet. Die Daten ergänzen das Gebietsmonitoring und bilden die Grundlage für Baumschutzmaßnahmen. Zusätzlich werden sie im Jahresbericht der Schutzgebetsbetreuung veröffentlicht.

Zeitraum zum Mitforschen

1. April bis 10. Juli 2020

Ort
ESG Lendspitz-Maiernigg am Stadtrand von Klagenfurt

Zielgruppen
Schulklassen ab der 7. Schulstufe
Einzelpersonen

Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik, Wien

wettermelden.at

Wetter melden und Gefahren vermeiden!

Projektbeschreibung

Wetterstationen können die tatsächlichen Auswirkungen von Witterung und Extremwetter am Boden nicht messen. Im Projekt werden daher aktuelle Wettermeldungen über Sturmschäden, Überflutungen, Hagelsteingrößen, Blitzschlag, Muren und vieles mehr übermittelt. Diese verbessern Wetterprognosen und -warnungen in Echtzeit und helfen gefährliche Folgen von Extremwetterereignissen zu vermeiden. Durch diese Daten können Schäden besser erforscht und die Häufigkeit derartiger Ereignisse präziser erfasst werden. Besonders Wetterinteressierte können sich am Ausbildungsprogramm zum »Trusted Spotter Network Austria« beteiligen.

→ www.wettermelden.at

Wie kann man mitmachen?

Die Daten werden über die Webseite www.wettermelden.at gemeldet, indem der passende Meldeparameter ausgewählt und ein Foto übermittelt wird. Bei Unklarheiten hilft ein Online-Leitfaden weiter.

Wofür werden die Daten verwendet?

Wettermeldungen werden in Österreich und Europa in Echtzeit zur Verbesserung der auswirkungsbasierten Wettervorhersage und -warnung verwendet. Sie dienen als Grundlage für wissenschaftliche Auswertungen von Extremwetter.



Zeitraum zum Mitforschen

1. April bis 10. Juli 2020

Ort

Österreich

Zielgruppen

Schulklassen ab der 6. Schulstufe

Einzelpersonen ab 12 Jahren

Mitglieder des Trusted Spotter Network Austria

© Daniel Loretto; Karl Wriedenhöfer

© Universitätsbibliothek Salzburg

Ars Electronica, Österreichische Akademie der Wissenschaften (ÖAW), Universität Salzburg

recipe_revival@PROVIDEDH

Gemeinsam historischen Rezepten auf den Grund gehen

Projektbeschreibung

Die Zubereitung von Speisen nach Rezepten ist ein Thema, das alle betrifft und das einen wichtigen Teil der Alltagskultur darstellt. Historische Rezepte sind besonders interessant: Zutaten, Zubereitungsarten, Maßangaben oder Kochutensilien wurden oft anders erfasst und benannt als heutzutage. Genaue Mengen- bzw. Gewichtsmaße oder auch die gewohnte Rezeptstruktur fehlen. Dies stellt eine besondere Herausforderung für das Nachkochen dar. Das Projekt lädt interessierte Citizen Scientists dazu ein, (historische) Rezepte hinsichtlich dieser »Uncertainties« (Unsicherheiten) in einem partizipativen Co-Creation-Ansatz zu beforschen.

→ <https://providedh.eu>

Wie kann man mitmachen?

Interessierte können historische Rezepte über eine Onlineplattform untersuchen und so ihrer eigenen Ernährungsgeschichte auf den Grund gehen.

Wofür werden die Daten verwendet?

»recipe_revival@PROVIDEDH« ist Teil des EU-Projekts PROVIDEDH, in dem die Ergebnisse verarbeitet und in einen wissenschaftlichen Kontext integriert werden. Gemeinsam mit der Gastrosophie (Universität Salzburg), dem exploration space (ÖAW) und dem k4h+ Institute (Ars Electronica) werden Möglichkeiten wissenschaftlicher Aufbereitung angeboten.

Zeitraum zum Mitforschen

1. April bis 10. Juli 2020

Ort

Online in ganz Österreich; Workshops an Forschungsinstitutionen in Linz, Salzburg, Wien und in Schulen

Zielgruppen

Schulklassen

Einzelpersonen



Die Forschungsprojekte im Überblick



Citizen
Science
Award 2020

Forschungszeitraum:



bis

Geeignet für:



Einzelpersonen



Schulklassen

www.youngscience.at/citizen-science-award

LUDWIG BOLTZMANN GES. GmbH,
KARL LANDSTEINER PRIVATUNIV.

Klassengemeinschaft

2.0

Analoge Interventionen für das
digitale Klassenzimmer

Nur in Wien und NÖ



UNIVERSITÄT WIEN

KraMobil

Auf der Suche nach Krähen
im Tiergarten Schönbrunn

Nur in Wien



UMWELTBUNDESAMT

Suche »coole« Plätze!

Wo kann man in Österreich am
besten spielen, Sport machen und
bei Sommerhitze Kühlung finden?



UNIVERSITÄT SALZBURG

Bäume als Klimabotschafter

Wie wirkt sich das Klima auf die
Bäume aus?

Nur bis 31. Mai



ÖSTERREICHISCHE MYKOLOGISCHE
GESELLSCHAFT

Pilzfinder

Pilze suchen, fotografieren und
dokumentieren



E.C.O. INSTITUT FÜR ÖKOLOGIE,
FH KÄRNTEN

»SpechtIn« am Lendspitz

Gemeinsames Erforschen der
Brutaktivität von Spechten

Nur am Stadtrand
von Klagenfurt



ZENTRALANSTALT FÜR
METEOROLOGIE UND GEODYNAMIK

wettermelden.at

Wetter melden und Gefahren
vermeiden!



ARS ELECTRONICA, ÖAW,
UNIVERSITÄT SALZBURG

recipe_revival@ PROVIDEDH

Gemeinsam historischen Rezepten
auf den Grund gehen



IMPRESSUM | **Medieninhaber und Herausgeber:** OeAD (Österreichische Austauschdienst)-Gesellschaft mit beschränkter Haftung | Austrian Agency for International Cooperation in Education and Research (OeAD-GmbH) | Ebendorferstraße 7 | 1010 Wien | T +43 1 53408-0 | F +43 1 53408-999 | citizenscience@oead.at | Sitz: Wien | FN 320219 k | ATU64808925
Redaktion: Zentrum für Citizen Science | **Für den Inhalt verantwortlich:** Petra Siegele | **Fotos:** unsplash, Oleg Magni (Cover); BMBWF/Martin Lusser (S. 2), OeAD/Sabine Klimpt (S. 3); shutterstock, fotolia (S. 4); fotolia/Matej Kastelic (S. 7) | **Grafik Design:** Alexandra Reidinger | **Druck:** Print Alliance HAV Produktions GmbH | **Stand:** Februar 2020

Zentrum
für Citizen
Science

oead

Bundesministerium
Bildung, Wissenschaft
und Forschung